

Unabhängig ——— Parteilich ——— Unausgewogen

# *D 'Fleckarätsch*

Blättle der Bempflinger SPD

---

18. Jahrgang

Nummer 1

Mai 2009

---

## **Am 7. Juni Gemeinderats-, Kreistags- und Europawahl**



**Engagiert für Bempflingen und Kleinbettingen**

## Liabe Leut, des ischt jo a Katastroph

jetzt hent doch dia Gscheitla von dr Unesco, onser Schwäbisch „... in den neuesten Weltatlas der gefährdeten Sprachen“ ins Internet gestellt!“ Ha do hört alles auf. Wega deam ko i bloß saga, Leut schwätzt schwäbisch, egal, mo ihr au send. Wenn's noch mir gange dät, müasst oimol in dr Woch, en dr Schual, a Schwäbisch - Onterricht eigführt werda. Aber es ischt jo koi Wonder, mr derf bloß a mol en Zeitong neigucke, alles muass en eng- lisch gschwätzt ond gschriebe werde. So z.B. Night-Church (Abend- oder Spätkir- che), Night-Shopping (Spät- oder Nacht- einkaufsmöglichkeit), Event (Zusammen- kunft, Treffen), jetzt fehlts bloß no, dass statt am Martinimarkt an Martini-Market gibt. So ischs no au wieder.

Onser neuer Kreisverkehr isch jo guat ond reacht, bloß wenn mr Kleibettlenga zua will, derf mr et schnell fahre, sonscht fliaht mr om ond mit am Blinka aus am Kreiverkehr naus, do klappts no et reacht, sowenig wie mit am Liacht eischalte am Auto, wenn's dunkel wird ond bei schlecht Wetter. Aber s'gibt Leut dia lernets nia...

Jetzt, dass d'Eisebahbruck fertig ischt, kommet dia Gscheitla en Grafeberg druff, dass mr jo a sogenannte Querspange, zur Entlastung von dr Riedericher Stroß, mache könn. Des hoißt em Klartext, a Teil vom Verkehr zum Rampf dät durch Bempflinga ond Kleibettlinga fahre. Des hoißt wiederum, am Seniorazentrum käm mr no weniger sicher über d'Stroß ond en Kleibettlinga wärs au so. Do isch Grafeberger Stroß sowieso schau eng gnuag.

Jetzt send jo bald wieder Gemeinderats- wahl, genauer gsait am 07.Juni, no muass

mr sich wieder Gedanka macha, wie dr neue Gemeinderat besetzt werda soll. Des ischt sowieso a Superwahlsonntag. Europa- Regional- Kreistags- ond Gemein- deratswahl, alles an oim Tag. Des derf oin aber et abhalte, dass mr zum Wähla goht. Et vergessa, Wahlrecht ist Wahlpflicht ond wenn oiner et klar kommt, s'gibt emmer oin mo oim hilft.

FWV hot em Herbst a Antrag ond Pflegeheimleitung in Zusammenarbeit mit dem Heimbeirat em a Schreiba an d'Gemeindeverwaltung, auf dia Gefähr- dung von de Fuaßgänger beim nommlau- fe über d'Lindastroß uff dr Höhe von dr Apotheke aufmerksam gmacht. Ghört ond kriagt hot mr no nix. Mr muass halt em- mer nochfoga, vielleicht gschicht a mol ebbes.

Zom Schluß will i no saga: Machet eure Kreuzle bei dr Wahl an de richtig Stell ond wie gsait :

### Wahlrecht ist Wahlpflicht.

I gang zum wähla ond woiß au schau, wo i meine Kreuzle nomach!

Bis zum nächscte Mol

W.A.S.



Lieber Willi,  
wir gratulieren dir nochmals recht herz- lich zum 80. Geburtstag!

## Ihr Kreistagskandidat für Bempflingen/Kleinbettlingen

### Michael Kubel

52 Jahre,  
verheiratet, zwei Söhne,  
Gemeinderat von Bempflingen seit 1984,  
SPD-Mitglied seit 1975

Mein Ziel ist eine nachhaltige Entwicklung unseres Landkreises. Orientiert an diesem Ziel strebt die SPD-Kreistagsfraktion ein Gleichgewicht an zwischen Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft. Die Teilhabe unserer Bürgerinnen und Bürger in allen Lebensbereichen ist dabei unsere Leitlinie.

#### **Ich setze auf Bildung und sichere damit unsere Zukunftsfähigkeit!**

Der Landkreis als Träger des beruflichen Schulwesens ist in unserem verdichteten Wirtschaftsraum gefordert, das berufliche Schulwesen ständig an die sich wandelnden Anforderungen der Wirtschaft und Gesellschaft anzupassen. Neben der Einrichtung von entsprechenden Fachklassen hat in den nächsten Jahren die Sanierung der bestehenden Kreisberufsschulen Priorität.

Aufgabe des Wirtschaftsförderers des Landkreises muss verstärkt die Vernetzung von beruflicher Bildung und beruflichen Schulen sowie das Werben für Ausbildungsplätze sein.

#### **Ich möchte einen leistungsfähigen und bezahlbaren ÖPNV.**

Ein gut ausgebauter und funktionsfähiger öffentlicher Personennahverkehr ist für unseren Raum unverzichtbar. Er ist für die Menschen in deren Mobilität, für die



Wirtschaft und für den Umweltschutz von großer Bedeutung.

Ich setze mich deshalb für einen leistungsfähigen und bezahlbaren öffentlichen Personennahverkehr ein.

#### **Für eine optimale Versorgung unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in den Kreiskliniken**

Unsere vier Kreiskliniken mit den Standorten Kirchheim, Nürtingen, Plochingen und Ruit mit 1160 Betten, fast 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind Garant für die stationäre Gesundheitsversorgung im Kreis.

Ich stehe zum Grundsatz der gemeindenahen Versorgung. Die Standortsicherung unserer Häuser ist für mich deshalb ein zentrales Anliegen.

# Ihre Gemeinderatskandidaten für Bempflingen und Kleinbettlingen



**SPD/UB**  
GEMEINDERATS-  
FRAKTION  
BEMPFLINGEN

## *Ortsteil Bempflingen*

### **1. Michael Kubel (SPD)**

52 Jahre,  
verheiratet, 2 erwachsene Söhne  
Bankkaufmann, Filialleiter  
Gemeinderatsmitglied seit 1984  
SPD-Mitglied seit 1975



In einer weiteren Amtszeit als Gemeinderat von Bempflingen möchte ich mich für eine zukunftsorientierte Entwicklung unserer Gemeinde stark machen. So muss die Ortskernsanierung in Bempflingen konsequent weitergeführt werden und Energieeinsparungsmöglichkeiten noch weiter gefördert werden.

Ein weiterer Punkt, den ich für sehr wichtig halte, ist ein nachhaltiger Hochwasserschutz für Bempflingen und den Ortsteil Kleinbettlingen. Hier müssen die begonnenen Projekte zügig umgesetzt werden. In meinen letzten 25 Jahren als Gemeinderat haben und werden immer die sozialen Entscheidungen unserer Gemeinde eine große Rolle spielen. Die Kindergärten müssen dezentral erhalten bleiben. Zu große Kindergruppen erfüllen meiner Meinung nach nicht den Erziehungsauftrag der Gemeinde.

Seit einigen Jahren verrete ich die Gemeinde im Verwaltungsverband Neckartenzlingen. Hierbei ist mir der Dialog zu unseren umliegenden Gemeinden sehr wichtig. In einer weiteren Amtszeit möchte ich mich für ein „Unterzentrum Neckartenzlingen“ stark machen, das unserer Gemeinde Bempflingen weitere Entwicklungsmöglichkeiten bietet, die wir sonst alleine nicht umsetzen könnten.

Alle politischen Entscheidungen des Gemeinderats sollten möglichst transparent und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern erfolgen.



### **2. Cristina Schweizer-Mändle (SPD)**

40 Jahre,  
geboren in Rio de Janeiro und  
seit 16 Jahre in Bempflingen,  
verheiratet, 3 Kinder  
Freigestellte Betriebsrätin der  
Flughafen Stuttgart GmbH  
Seit 2003 SPD Mitglied

In meinen 6 Jahren Gemeinderatsarbeit konnte ich verschiedene Projekte begleiten und mitbestimmen. Keine einfache Aufgabe, und es war nicht immer möglich, alle zufrieden zu stellen.

Bempflingen ist noch ein „Idyll“ in der aktuellen Weltkonjunktur. Unsere Schule hat sich entwickelt, die Kindergärten haben neue Aufgaben und Konzepte übernommen und entwickelt. Und sogar auf den demografischen Wandel haben wir uns in der letzte Legislaturperiode eingestellt: Das Seniorenzentrum im Dorf wurde geplant und realisiert. Aber dennoch bleibt noch viel zu tun. Die Lebensqualität in dieser Gemeinde soll erhalten bleiben. Daran will ich weiter mitarbeiten. Außerdem ist für mich ein guter ÖPNV wichtig, ebenso wie kommunale Sportförderung, Entwicklung eines Bildungszentrums und Ganztagesbetreuung in der Grundschule. Daneben gilt es, die örtliche Wirtschaft und die Ortskernentwicklung voran zu bringen. Dies sind ein paar Punkte, an denen ich arbeiten will.

### 3. Peter Bückner (UB)

50 Jahre,  
verheiratet, 1 Kind  
Selbstständiger Dienstleister

Ich wohne seit 1989 mit meiner Frau in Bempflingen und wir fühlen uns hier sehr wohl. Es ist auch die Heimat unseres Sohns geworden.

Ausschussmitglied im Musikverein Bempflinger Blasmusik seit ca. 18 Jahren

Mitglied im Albverein, im Tennisverein und im HGV Bempflingen.

Deshalb möchte ich mich für meine Heimatgemeinde in folgenden Punkten einsetzen. Die da wären: ein angenehmes Wohnen, die Ortsplanung (Verkehr), Hochwasserschutz und unsere Vereine.



### 4. Bärbel Nepustil (UB)

45 Jahre,  
verheiratet, 3 Kinder  
Heilpraktikeranwärterin

Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger!

Demokratie lebt von der Vielfalt der Meinungen. Parteipolitik sollte in einer Gemeinde unserer Größenordnung nicht im Vordergrund stehen. Deshalb darf es keine Rolle spielen, von wem eine Idee, ein Gedanke oder

ein Vorschlag kommt. Allein entscheidend muss sein, dass es dem Wohl und der Weiterentwicklung unserer Gemeinde und deren Bürger/innen dient.

Mit diesem Gedanken schloss ich mich vor 5 Jahren der Gruppierung der FWV an.

Dabei stand und steht für mich im Mittelpunkt, sachorientiert und unabhängig Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen.

Schwerpunkte waren und sind für mich:

Eine solide und nachhaltige Finanzpolitik und soziale Ausgewogenheit.

Des weiteren für eine gute Kinder-, Jugend- und Familienpolitik einzutreten.

Auf der Suche nach den besten Lösungen ist der Dialog mit den Mitgliedern unserer Gemeinde wichtig und nötig, um die verschiedenen Bedürfnisse in meinen Entscheidungsfindungsprozess mit einbeziehen zu können.

In den letzten Jahren deckten sich meine Vorstellungen und Ansichten in der Verantwortung für Bempflingen und Kleinbettlingen öfter mit denen der Fraktion der unabhängigen Bürger und der SPD (SPD/UB). So habe ich für mich die Konsequenz gezogen, mich als unabhängige Bürgerin dieser Gruppierung anzuschließen.

Deshalb kandidiere ich bei der nächsten Gemeinderatswahl auf dieser Liste.

## 5. Carlos Manrique (UB)

43 Jahre,

verheiratet, noch keine Kinder,

seit 2000 wohnhaft in Bempflingen

Neben meiner selbstständigen Tätigkeit als Weinhändler seit 2003, bin ich seit dem Abschluss meiner Ausbildung zum Juwelenfasser in Pforzheim im Jahre 1993 tätig in diesem Beruf bei der Trauringfirma Steidinger / Metzingen.

Dort wurde ich vor fünf Jahren in den Betriebsrat gewählt und konnte auf diese Weise meine ersten Erfahrungen sammeln, was es bedeutet, sich übergreifend für Belange anderer einzusetzen.

Was die Kommunalpolitik angeht, kann ich noch nicht mit Tätigkeiten aufwarten, was meinem Interesse und Engagement jedoch in keinsten Weise einen Abbruch tut.

Ich lebe gern in Bempflingen und fühle mich in unserem kleinen Flecken sehr wohl. Auch aus diesem Grunde und weil ich mich für die Bürger unserer Gemeinde und deren Interessen interessiere, ist es mir ein persönliches Anliegen, mich dafür einzusetzen sowie mein Möglichstes dazu beizutragen, diese weitestgehend umzusetzen, in Zusammenarbeit mit den anderen Kollegen des Gemeinderates.

Wichtige Themen stellen für mich u.a. die Kinderbetreuung, Schule, bürgerschaftliches Engagement, der Hochwasserschutz, die Keltern, etc. dar.





## 6. Daniela Gneiting-Manz (UB)

43 Jahre  
verheiratet, 1 Kind  
Fremdsprachenkorrespondentin

Seit 1998 leben meine Familie und ich in Bempflingen. Unsere Heimatgemeinde liegt mir sehr am Herzen und darum möchte ich, wie schon vor 5 Jahren, eine offene und nachhaltige kommunalpolitische Arbeit durch meine Kandidatur unterstützen.

Grundsätzlich bin ich für alle Gemeindethemen offen, sei es Kinder- und Jugendarbeit, Finanzen, Baurecht oder die Weiterentwicklung der Infrastruktur. Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und Verbänden und deren Unterstützung wären mir sehr wichtig. Gremienarbeit ist für mich kein Fremdwort: Ich war Elternbeirätin im Kindergarten (Workshop) und in der Grundschule (Schulkonferenz/Förderverein). Ich würde mich gerne weiterhin für unsere Gemeinde engagieren.

## 7. Eva Voss (SPD)

61 Jahre,  
verheiratet, 3 erw. Söhne  
Pharmazeutisch technische Assistentin



Seit knapp 20 Jahren im Gemeinderat und fast ebenso lange Schriftführerin und verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit im SPD-Ortsverein. Auch in anderen Vereinen oder Gruppierungen vielfältig bürgerschaftlich engagiert.

Mein Ziel: Die Gemeinde steht vor großen Herausforderungen, die wir nur im Konsens und unter Einbeziehung einer breiten Bevölkerungsmehrheit bewältigen werden. Deshalb möchte ich auf gleicher Augenhöhe mit allen Bürgerinnen und Bürgern auf der einen Seite und mit den im Gemeinderat vertretenen Gruppierungen sowie der Verwaltung auf der anderen Seite arbeiten und planen. Dabei soll so viel wie möglich öffentlich verhandelt werden.

Wichtige Themen: Kinderbetreuung, Schule, 3. Lebensphase, Bürgerschaftliches Engagement, Zusätzlicher Wohnraum durch Bebauung innerörtlicher Freiflächen, naturnaher Hochwasserschutz, ÖPNV-Anbindung.

Thema Unechte Teilortswahl: Kleinbettlingen muss nicht „gleichgeschaltet“ werden, als Bempflingerin bin ich stolz auf seine Individualität und die damit verbundene Attraktivität.

## 8. Martin Michaelis (UB)

43 Jahre,  
verheiratet, 2 Kinder  
selbstständiger EDV-Dienstleister

Insgesamt 11 Jahre lebe ich mit meiner Familie gerne in Bempflingen.

Während der Grundschulzeit meiner Kinder war ich als Klassenelternvertreter und stellvertretender Gesamtelternbeiratsvorsitzender tätig.

Seit 5 Jahren bin ich im Handels- und Gewerbeverein Bempflingen Mitglied. Mit meiner Kandidatur möchte ich vor allem zu folgenden Punkten beitragen:

- Verbesserung des Zusammenwirkens von Gemeindeverwaltung, Gemeinderat und Bürgerinnen und Bürgern.
- Bürgernähe und demokratische Einbeziehung bei Entscheidungen, die Bürgerinnen und Bürger in besonderem Maße betreffen.
- Erhaltung und Entwicklung von Bempflingen als Lebensraum, im Besonderen auch in Bezug auf die Infrastruktur im Bereich der Bildung und Kinderbetreuung.
- Verbesserung der Zusammenarbeit von Gemeinde und Vereinen bzw. Firmen.



## 9. Sandra Maisch (UB)

40 Jahre,  
verheiratet, 2 Kinder  
seit 1994 wohnhaft in Bempflingen

Ausbildung zur Beamtin im nichttechnischen Verwaltungsdienst bei der Stadtverwaltung Metzingen; dort wurde ich 1989 übernommen.

Hier hatte ich gleich die Möglichkeit, die Gemeinderatsarbeit aktiv mitzerleben, ehe ich dann die Chance bekam, in das Vorzimmer des Oberbürgermeisters zu wechseln. Seit 2001, nachdem beide Kinder im Kindergarten waren, arbeite ich halbtags im Bereich der Beschaffung der Stadt Metzingen.

Oft werde ich gefragt, was meine Motivationen sind, in die Gemeinderatsarbeit einzusteigen. Ich kann dann immer wieder sagen, dass ich überrascht bin, wie manches hier abläuft und welcher Stellenwert der Gemeinderat innerhalb der Verwaltung hat. Der Gemeinderat ist das Kontrollorgan, das vom Bürger für die Bürger gewählt wird. Die nötige Erfahrung bringe ich mit und auch den Ehrgeiz, aktiv etwas zu bewegen und zu verändern. Durch die Arbeit als Elternvertreterin in den Klassen unserer beiden Kinder



habe ich erfahren, dass sich Engagement lohnt. Die Kinder, Jugendliche und die Vereine in meiner Gemeinde liegen mir sehr am Herzen.

Natürlich ist es wichtig, etwas für alle Bürger der Gemeinde Bempflingen zu tun. Als Gemeinderat muss man ein offenes Ohr für die Belange der gesamten Bürgerschaft haben und diese auch in den Gemeinderat mit einbringen. Ich möchte versuchen, mein Bestes für alle Bürgerinnen und Bürger zu tun, darum kann und will ich keine Ziele oder Versprechen abgeben, die dann nicht eingehalten werden können. Denn ein Gemeinderat sollte für die Bürger da sein und nicht um Beschlüsse der Verwaltung „abzunicken“.

## 10. Ursula Wünsche (SPD)

63 Jahre,  
1 erwachsener Sohn mit Familie,  
Erzieherin (Montessori-Diplom)  
Fachwirtin für Organisation und  
Führung, Schwerpunkt Sozialpädagogik  
Personalratsvorsitzende

Mitglied bei den Naturfreunden,  
engagiert bei Bürger helfen Bürgern,  
Dienst im Bürgerbüro



Ich möchte mich aktiv für das Wohl und die Belange der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde einbringen – „nicht motzen, sondern klotzen“.

Meine weiteren Interessen sind ausgedehnte Wanderungen in der Umgebung und auch weiter weg und außerdem der Naturschutz, sowie Jugend- und Sozialarbeit.



## 11. Dr. Hanns Hub (UB)

71 Jahre,  
geschieden, 4 Kinder,  
Hobbys: Radfahren, Wandern, Skifahren

Von 1973 bis 2001 war ich hauptamtlicher Professor im Fachbereich Betriebswirtschaft an der Fachhochschule Nürtingen für die Fächer Führungslehre/Management, Organisation und Projektmanagement. Schwerpunkte meines Bildungs-

engagements: Vermittlung von ethischem und ganzheitlich-vernetztem Denken und Handeln in der Führung von Betrieben. Seit dem Wechsel in den (Un)-Ruhestand weiterhin als Berater und Dozent in dieser Richtung aktiv. Die Motive meiner Kandidatur liegen allgemein darin, dass ich mich schon immer für Fortschritte in der Bildung und

im mitarbeiterorientierten Umgang mit komplexen Problemen in Institutionen verschiedener Art eingesetzt habe. Fachwissen zu kommunalpolitischen Aspekten besitze ich nicht. Jedoch verfüge ich über langjährige Erfahrungen mit meist selbstentwickelten methodischen Konzepten, die helfen können, dass Unternehmen und andere Institutionen bei sich laufend verändernden Bedingungen nachhaltig erfolgreich sein können. Nach dem Leitmotiv „Betroffene zu Beteiligten machen“ habe ich zahlreiche Entwicklungsprozesse methodisch betreut und moderiert, in welchen die Mitarbeiter in komplexe Planungs- und Entscheidungsprozesse weitestgehend einbezogen werden. Dieses Wissen in kommunalpolitische Diskussionen einzubringen, wäre eine neue Herausforderung für mich und eine Gelegenheit, einen Beitrag zur Weiterentwicklung Bempflingens zu leisten.

## *Ortsteil Kleinbettlingen*

### **12. Klaus Kreutzberg (UB)**

42 Jahre,  
verheiratet, 3 Kinder,  
Kaufmännischer Leiter und Geschäftsführer,  
seit Februar 1999 wohnhaft in  
Bempflingen-Kleinbettlingen



Die Gemeinde Bempflingen-Kleinbettlingen ist seit 10 Jahren unser neues Zuhause. Unsere 3 Kinder sind hier geboren und fühlen sich im kinderreichen Umfeld von Kleinbettlingen sehr wohl. Auch meine Frau und ich konnten sehr gut Anschluss finden und viele interessante, wertvolle und nette Leute kennen lernen, dies auch dank eines gut funktionierenden Vereinswesens.

Wir bejahen unser neues Zuhause und haben im letzten Jahr entschieden, in dieser Gemeinde ein Haus zu bauen. Derzeit entsteht unser neues Heim in Kleinbettlingen, um hier auf Dauer sesshaft zu werden.

Parallel zu diesem privaten Entschluss, ist es mir ein Anliegen, die Gemeinde nun aktiv mitzugestalten. Viel Positives wurde in den letzten Jahren für die Gemeinde erreicht, nicht zuletzt dank einer engagierten Anzahl von Mitbürgern.

Damit ein Zusammenleben und Begegnen von verschiedensten Interessen in der Gemeinde möglich ist, ist ein möglichst offener, aber auch vielschichtiger Gemeinderat notwendig. Täglich stehen wir derzeit Veränderungen gegenüber. Die Welt ist komplex und wird komplexer. Daher ist es meine Überzeugung, dass die Gemeindegarbeit flexibel aber grundsätzlich in allen Themenbereichen unter Nachhaltigkeitsaspekten zu gestalten ist und wir nur durch ein respektvolles Miteinander rechtzeitig die richtige Lösung für die Gemeinde finden können.

### 13. Dennis Rothaug (SPD)



39 Jahre,  
verheiratet, 2 Söhne,  
Eigenheim in Kleinbettlingen seit 2001.  
Gelernter Technischer Zeichner.  
Fortbildung zum Technischen Betriebswirt (IHK).  
Derzeit nebenberufliches Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Fern-Fachhochschule Hamburg. Seit mehr als elf Jahren beschäftigt als Verkaufingenieur im Außendienst.

Seit 22 Jahren aktiv und seit 19 Jahren Funktionär im Sportbereich Poolbillard. Derzeit Mitglied im Billardsportverein Nürtingen e.V. und aktiver Sportler in der 1. Mannschaft in der Oberliga Baden-Württemberg. Seit 2007 Mitglied in der Snookerabteilung des BV Pforzheim e.V.. Mitglied im Albverein Ortsgruppe Bempflingen, im Radwanderverein Kleinbettlingen, im VdK, im SPD-Ortsverein und Teilnahme an der Initiative „Bürger helfen Bürgern“.

Als sogenannter „Nachrücker“ für Rolf Nestmeyer wurde mir die Möglichkeit gegeben, mich mehr als 2 Jahre in die ehrenamtliche Arbeit als Gemeinderat hineinzusetzen. Als Mitglied des Ältestenrats wirke ich an der Erstellung der Tagesordnung für die Gemeinderatssitzungen mit.

Als Vertreter habe ich an Sitzungen des Ausschusses Bildungszentrum und des Ausschusses Abwasserzweckverband Bempflingen – Riederich teilgenommen. Die Arbeit als Gemeinderat bereitet mir Freude, auch wenn sich nicht immer die Meinung der Mehrheit des Gemeinderats mit meiner eigenen deckt. Das ist Demokratie und das ist gut so!

Gerne würde ich mich weiterhin als ‚Kleinbettlinger‘ im Gemeinderat engagieren.

Als mehrjähriger Elternbeirat in Schule und Kindergarten, sowie als Mitbegründer und ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Workshops Kindergärten Bempflingens, liegt einer meiner Schwerpunkte im Bereich Kindergarten und Schule.

Als ‚Kleinbettlinger‘ sehe ich die weiteren Schwerpunkte wie Hochwasserschutz und die Aufrechterhaltung der unechten Teilortswahl und möchte mich weiterhin dafür einsetzen.

Da zukünftig ein Wechsel im Finanzbereich der Gemeinde Bempflingen von der kameralistischen zur doppelten Buchführung bevorsteht und ich durch meine berufliche Ausbildung zum Betriebswirt bzw. mein nebenberufliches Studium gewisse Kenntnisse mitbringe, sehe ich den Finanzbereich Bempflingens als weiteren Schwerpunkt an und möchte an einer nachhaltigen Finanzpolitik der Gemeinde mitwirken.

## 14. Martin Stangl (UB)

44 Jahre,  
verheiratet, 2 Kinder  
Selbständig als Zimmermann seit 15 Jahren.  
Abgeschlossene Ausbildung als Zimmermeister,  
Bautechniker im Hochbau, Baubiologe am Institut  
für Baubiologie in Neubeuren, Gebäudeenergieberater  
im Handwerk, Bauschlosser, Schweißer.



In den 19 Jahren, die ich inzwischen in Kleinbettlingen und Bempflingen wohne, war ich an mehreren Bürgerinitiativen beteiligt, um die Wohn- und Lebensqualität in der Gemeinde zu erhalten.

Meine Kandidatur sehe ich als Fortsetzung meines Engagements für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde.

Besondere Themen sind für mich die Entwicklung der Verkehrssituation, die Ortskerngestaltung, das Thema Bildung und Schule, sowie der allgemeine Umgang mit Energie und Umwelt im Zusammenspiel mit den Menschen in unserer Gemeinde.

Mir ist es wichtig, die interessierten Bürger mehr an den Entscheidungen und Plänen der Gemeinde teilhaben zu lassen, die Ortspolitik stärker an die Öffentlichkeit zu bringen und auch nachvollziehbarer zu gestalten.

## 15. Ursel Wagner (UB)

47 Jahre,  
verheiratet,  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),  
Seit 2004 im Gemeinderat.



Ausbildung zur Diätassistentin und mehrjährige Tätigkeit in der Filderklinik. Ausbildung zur Erzieherin und langjährige Berufspraxis im Kinder- und Jugendheim Pro Juventa in Reutlingen. Studium mit Abschluss als Diplom-Sozialpädagogin (FH). Während des Studiums siebenmonatiges Praxissemester als Betreuerin von Straßenkindern in Mexico-City. Seit 2001 tätig als selbstständige Lerntherapeutin für Legasthenie und Arithmasthenie (Lese-/Rechtschreib- und Rechenschwäche). Mitglied im Radwanderverein und Gründungsmitglied vom Kultur Kurios Kleinbettlingen e.V. Seit 1988 lebe ich gerne in Kleinbettlingen. Nach wie vor bietet es mir alles, was mein Herz begehrt – eine hervorragende Nachbarschaft, Ruhe, Beschaulichkeit, Geselligkeit und Heimat. Als Gemeinderat hat man zwar nur begrenzten Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung und auf die Politik im Ganzen, aber man kann dazu beitragen, dass die

Gemeinde ein lebens- und liebenswerter Rückzugsort für alle wird und bleibt. Die Kinderbetreuung und -erziehung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die Beibehaltung der unechten Teilortswahl, der nachhaltige Hochwasserschutz, eine zukunftsorientierte Bebauungsplanung, eine ausgewogene Verkehrsplanung, und vieles mehr sind daher für mich sehr wichtige Themen, die es gilt, im Zusammenwirken mit den Bürgern und Bürgerinnen umzusetzen.

## Ihre STIMMEN sind uns wichtig!

### Aus- und Rückblick

An ziemlich genau derselben Stelle äußerte ich mich 2004 zu den Chancen und Risiken der folgenden Wahlperiode; es ist interessant, diese Zeilen zu lesen und mit dem, was tatsächlich erreicht wurde, zu vergleichen.

Die Finanzen haben sich positiver entwickelt als erwartet; die Kreisumlage ist deutlich gesunken und wir haben auch in diesen 5 Jahren keine Kredite aufnehmen müssen. Im Gegensatz zur Weltwirtschaftskrise ist der Haushalt der Gemeinde in geordnetem Zustand und wir sind bereit und vorbereitet, größere Investitionen in Angriff zu nehmen.

Hier steht das Thema Betreuung unserer Kinder bis 10 Jahre ganz oben auf der Agenda. Nach längeren nicht öffentlichen Planungen wird hier die Öffentlichkeit demnächst informiert und hoffentlich mit eingebunden. Anvisiert ist eine enge Kooperation zwischen Kindergartenbereich und Grundschule sowie eine längere tägliche Betreuung. Dies soll auch durch eine parallele räumliche Verbindung im sog. „Bildungszentrum“ auf Mauern unterstützt werden. Leider gibt es noch nichts Konkretes zu berichten, da die Planungen und Besprechungen bisher praktisch unter

Ausschluss der Öffentlichkeit stattfanden. Gleichzeitig erteilte der Gemeinderat dem Plan der Verwaltung, alle Kindergärten bei der Grundschule auf Mauern zu konzentrieren, eine klare und einstimmige Absage.

Unser Ausblick: Schritt für Schritt soll es sowohl im Kindergarten- als auch im Grundschulbereich eine Ganztagesbetreuung geben. Dies muss zusammen mit Kindern, Eltern und dem pädagogischen Personal inhaltlich und räumlich vorangetrieben werden. Eine transparentere Vorgehensweise scheiterte bisher leider an den Mehrheitsverhältnissen im Gemeinderat bzw. an unterschiedlichen Einstellungen von Verwaltung und Teilen des Gemeinderates zur Vorgehensweise.

Die Gemeinde verfügt über eine ganze Reihe Immobilien, die quasi „brachliegen“. Dazu gehören z.B. die Flächen hinter der Volksbank Hohenneuffen, die rund um das Seniorenzentrum und weitere in der Kelterstraße. Das Ziel muss sein, innerörtliche Flächen einer sinnvollen Bebauung zu führen, und zwar nach dem Motto „Innenflächen vor Bebauung in die Landschaft“.

Im Hochwasserschutz, der einhergehen

muss mit einer teilweisen Renaturierung und der Einrichtung bzw. Einhaltung von Gewässerrandstreifen von außerorts 10 m beidseits z.B. des Hauwiesen- und Steidenbachs, sind wir – zumindest für die Öffentlichkeit – nicht wesentlich voran gekommen. Auch hier wurde und wird zu viel unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt. Auf unsere Begehung der Gewässer am 23. Mai mit Herrn Rickborn und den KandidatInnen wird verwiesen. Diese Veranstaltung wird öffentlich sein, wir hoffen, sinnvolle Planungen vorstellen und diskutieren zu können. Die vergangenen 5 Jahre waren keine

einfache Zeit für die Fraktion, aber auch nicht für die Zusammenarbeit im Gemeinderat. Es gab kontroverse Themen, wie z.B. die Eisenbahnüberführung, die verhinderte Abschaffung der Unechten Teilortswahl und die langwierige Diskussion um den Hochwasserschutz. Immer wieder gab es denkbar knappe Entscheidungen. Dies war auch bedingt durch eine nicht immer von Neutralität geprägte Haltung unseres Bürgermeisters. Die Kommunikation ist nicht optimal, sowohl zur Fraktion als auch zur Bevölkerung insgesamt. Hier muss sich vieles ändern und ein Neuanfang ist wichtig.

*E.V.*

## **Gemeindefinanzen Bempflingen**

Der Haushalt für das Jahr 2009 ist in trockenen Tüchern und wir können mit diesem „Zahlenwerk“, das immerhin einen Gesamtwert von 8.083.796 Euro ausweist, salopp ausgedrückt, leben. Während der Verwaltungshaushalt mit 6.764.223 Euro zu Buche steht, ist der Vermögenshaushalt mit 1.319.573 Euro ausgestattet. Als sehr erfreulich ist zu bewerten, dass auch in diesem Jahr wieder eine Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt von 459.000 Euro zu erwarten ist. Auch die Allgemeine Rücklage kann mit 65.000 Euro bedient werden, sodass der Stand der Allgemeinen Rücklage zum Jahres Ende ca. 1.313.000 Euro betragen wird. Der gesetzlich vorgeschriebene Mindestbestand beträgt 131.584 Euro. Vom Haushalt 2008 können verschiedene Haushaltsreste in das Haushaltsvolumen 2009 übernommen werden. Sollten sich die im Haushalt veranschlagten Zahlen bestätigen, können wir eine Nettoinvestitionsrate (Zuführungsrate zum Ver-

mögenshaushalt abzüglich der Tilgungsausgaben) von ca. 350.000 Euro erreichen. Der Schuldenstand beläuft sich Ende des Jahres 2008 auf ca. 732.000 Euro. Im Planjahr 2009 ist vorgesehen, ca. 103.000 Euro zu tilgen, sodass sich der Schuldenstand per 31. 12. 2009 auf ca. 629.000 Euro reduzieren wird. Eine Kreditaufnahme für das Jahr 2009 ist nicht vorgesehen. Wenn wir einen Blick in die „mittelfristige Investitionsplanung“ werfen, kann festgestellt werden, dass auch in den kommenden Jahren mit einer Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt gerechnet werden kann. Eine höchst erfreuliche Aussicht.

Die Schwerpunkte im Vermögenshaushalt liegen in diesem Jahr neben weiteren Maßnahmen des Landessanierungsprogramms, beim Bildungszentrum Auf Mauern, im Hochwasserschutz und weiteren Tiefbau- und Sanierungsmaßnahmen.

Für die Verwirklichung des „Bildungszentrums auf Mauern“ sind für dieses Jahr bereits 320.000 Euro im Haushalt eingestellt, für das Jahr 2010 sind in der mittelfristigen Finanzplanung weitere 2,7 Millionen Euro vorgesehen. Selbstverständlich erwarten wir hier auch Zuschüsse aus dem Ausgleichsstock, bzw. aus dem Konjunkturpaket II, das von der Bundesregierung kürzlich verabschiedet wurde. Veranschlagt wurden im Haushalt für beide Jahre (2009 + 2010) insgesamt 600.000 Euro.

Aus dem Konjunkturpaket erhält das Land Baden – Württemberg ca. 1,237 Milliarden Euro. Aus dieser Summe erhalten die Kommunen ca. 70 Prozent. Gefördert werden u. a. die Bildungs-, sowie die Infrastruktur. Nach den Vergaberichtlinien erhält die Gemeinde Bempflingen eine Bildungspauschale, von insgesamt 70.000 € und eine sog. Infrastrukturpauschale mit insgesamt 34.000 € vom Land. Beide Zuschussbeträge sollen vorwiegend für

energetische Verbesserungen investiert werden. Der Gemeinderat beschloss, die Bildungspauschale für Maßnahmen an der Schulturnhalle zu investieren. Die Infrastrukturpauschale soll nach Rücksprache mit einem Energieberater und Berücksichtigung eines entsprechenden Gutachtens ins Dorfgemeinschaftshaus fließen. Hier ist an das Dach, sowie Türen und Fenster der Veranstaltungsräume gedacht. Nachdem die Gemeinde von den Gesamtkosten 25 Prozent Eigenanteil zu tragen hat, wird einschließlich der Zuschüsse ein Investitionskostenvolumen von insgesamt 130.000 Euro erreicht. Somit werden für beide beschlossenen Maßnahmen (Bildungs- und Infrastrukturpauschale) Planungen mit Kostenvoranschlägen in dieser Höhe beim Regierungspräsidium angemeldet.

Für die Zukunft gibt es also noch genügend Arbeit.

*K.M.*



# Europamanifest

## für die Wahlen zum Europäischen Parlament 2009

### **Die Europawahl 2009 - eine Richtungsentscheidung für Europa**

Wir wollen sie zu einem Signal des Aufbruchs für ein starkes und soziales Europa der Zukunft machen. Dies ist unser Anspruch als Europapartei Deutschlands. Und es ist unser sozialdemokratisches Leitbild für die Europäische Union im 21. Jahrhundert.

### **Für das soziale Europa!**

Wir wollen die europäische Tradition der Sozialstaatlichkeit progressiv weiterentwickeln. Dazu muss auch das Wirtschaften im europäischen Binnenmarkt in eine politische und soziale Ordnung eingefasst sein. Einem einseitig marktliberalen Modell von Europa erteilen wir eine klare Absage. Für uns steht in Europa nicht der Markt, sondern der Mensch im Mittelpunkt.

**Für Beschäftigung, qualitatives Wachstum und ökologischen Fortschritt!**

Als Antwort auf die internationale Finanzmarktkrise und ihre Folgen auch für die reale Wirtschaft plädieren wir für eine starke gemeinsame europäische Politik zur nachhaltigen Förderung von Wachstum und Beschäftigung in Europa. Wirtschaft, Arbeit und Umwelt sind dabei für uns keine Gegensätze, sondern gehören zusammen.

**Für eine neue europäische und internationale Finanzmarktarchitektur!**

Die internationale Finanzmarktkrise ist ein mahnendes Beispiel für den Schaden, der für das Gemeinwohl entsteht, wenn Märkte unreguliert sich selbst überlassen bleiben. Die Marktideologie von Konservativen und Liberalen ist damit endgültig gescheitert. Wir wollen eine neue europäische und internationale Finanzmarktarchitektur mit klaren politischen Verkehrsregeln durchsetzen.

**Für ein demokratisches Europa der Vielfalt mit starken Bürgerrechten!**

Die Selbstbehauptung Europas und der Europäischen Union im ersten wirklich globalen Jahrhundert setzt politische Handlungsfähigkeit getragen von demokratischer Legitimität und starken Bürgerrechten voraus.

**Für eine starke Friedensmacht Europa!**

Wir wollen die Identität Europas als globale Friedensmacht weiter stärken. Ein umfassendes Verständnis von Frieden, Sicherheit und Entwicklung muss dabei handlungsleitend sein.

**Für eine faire und sozial gerechte Globalisierung!**

Zu einem politisch starken und sozialen Europa gehört dazu, dass sich die Europäische Union als handlungsstarker Akteur in den internationalen Beziehungen für eine friedliche und sozial gerechte Gestaltung der Globalisierung stark macht.

mehr Informationen unter [www.spd.de](http://www.spd.de)

**Termine 2009:**

23.05.2009	Hochwasserbegehung Beginn: 14.00 Uhr Treffpunkt: Bempflingen am Ende der Stiegelstraße Anschließend grillen am Bolzplatz Kleinbettlingen; bei Regen in der Scheune der Familie Stangl.
07.06.2009	Kommunal-, Regional- und Europawahl
27.09.2009	Bundestagswahl
08.11.2009	Bürgermeisterwahl in Bempflingen

**Impressum:**

Herausgeber: SPD-OV Bempflingen

Redaktion: Dr. Peter Voss, Klaus Maschek (*K.M.*), Eva Voss (*E.V.*)

Außerdem mit einem Beitrag vertreten: Kandidaten/Innen der SPD/UB Liste und Wilhelm Auch-Schwelk (*W.A.S.*)

Gestaltung: Felix Kubel